

# DAS ENDE DER MISERE

Holzbau im Aufwind



**Der Bau eines Steinhauses verursacht das Dreifache an Emissionen wie ein vergleichbares Holzhaus. Die Nachfrage am Holzbaumarkt ist lebhaft. Während bei Einfamilienhäusern Einbrüche bis zu 80 Prozent zu beklagen sind, verzeichnen größere Projekte starke Zuwächse. Das war nicht immer so – die Branche erholt sich von der Krise.**

Noch im Frühjahr 2022 war Baumaterial gefragt wie selten zuvor, insbesondere Holz. Nicht nur in Deutschland, auch in China und Nordamerika. Obwohl in deutschen Wäldern noch nie so viele Bäume geschlagen wurden, war Bauholz auf dem heimischen Markt schwer zu bekommen. Wenn auf der Baustelle durch Materialmangel ein Gewerk nicht fristgerecht zum Abschluss kam, konnte der nächste Handwerker seine Arbeit nicht beginnen. Vereinzelt mussten Unternehmen bei vollen Auftragsbüchern Kurzarbeit anmelden. Verzögerte Projekte ließen die Preise steigen, denn bereitgestelltes Kapital muss verzinst werden. Für Liefer-schwierigkeiten und Leistungsverzug wurden unterschiedliche Gründe genannt. Einerseits durch Corona weltweit unterbrochene Lieferketten.



Im Jahr 2022 erwarb Familie Rombach dieses Nadelholzsägewerk in Oppenau. Die bisherige Einschittgröße bewegte sich um 45.000 Festmeter pro Jahr. Die neueste Errungenschaft ist eine Blocksäge für Querschnitte von 60 Zentimeter aufwärts. Fotos: Oestreich (4), Rombach (3)

Das in den USA aufgelegte Konjunkturprogramm führte dort zu einem bis dahin nicht gekannten Bauboom mit entsprechender Materialnachfrage. Schädlingsbefall in Kanada und Waldbrände in Kalifornien hinterließen Spuren auf dem globalen Holzmarkt. Während Russland einen Exportstopp für Rohholz verhängte und von Sanktionen betroffen ist, erlebt China derzeit eine Holzbauoffensive. Die Volksrepublik ist der größte Abnehmer auf dem Holzmarkt.

In Zeiten größter Not dachte die Politik in Deutschland über Exportbeschränkungen nach, um den heimischen Bauholzpreis zu stabilisieren. Schließlich sorgte die mit der Inflation einhergehende Zinserhöhung für eine Beruhigung auf dem Bau. Durch die Auftragsflaute ging der Mangel

an Baumaterial zurück. Der Bauholzpreis hat das Vorkrisenniveau wieder erreicht.

### **Besuch im Schwarzwald**

Zwischenzeitlich lernte die Holzbaubranche dazu. FORSTMASCHINEN-PROFI besuchte den Familienbetrieb Rolf Rombach in Oberharmersbach, um zu sehen, wie man hier mit der Krise umgegangen ist. Warum Schwarzwald? Im Ländle wird derzeit jeder dritte Neubau in Holz ausgeführt. Die höchste Holzbaudichte ist in Baden zu finden. Warum Rombach? Rolf Rombach ist der amtierende Vizepräsident von Holzbau Deutschland und gleichzeitig Präsident von Holzbau Baden.

Wenn es um Neu-, Um- oder Altbau sowie energetische Sanierungen geht, sind Hausbesitzer bei Rolf

Rombach an der richtigen Adresse. Unter der Marke „NUR-HOLZ“ baut seine Firma unbehandelte Massivholzhäuser – leim- und metallfrei. Zimmerei, Abbund und Massivholzbau sind unterschiedliche Standbeine. Unter Volllast entstehen auf einer vollautomatischen Fertigungsstraße pro Jahr 120 Massivholzsowie zusätzlich 50 Holzrahmenhäuser. Die Kunden wohnen in Mitteleuropa, einer sogar in Japan.

### **Tradition seit 1934**

Die Zimmerei Rombach geht auf das Jahr 1934 zurück. 1985 begann Rolf Rombach bei seinem Vater Heinrich in zweiter Generation eine Ausbildung zum Zimmerer. Nach abgelegter Meisterprüfung gründeten Sohn und Vater die Rombach Bauholz und Abbund GmbH. Rolf Rombach wendete sich dem



Um junge Menschen für den Werkstoff Holz zu begeistern, lud Rombach beim Kinderferienprogramm 2023 zum Stelzenbau ein. 24 Mädchen und Jungen folgten der Einladung, inklusive einer Betriebsbesichtigung.



Rolf Rombach mit Ehefrau Tanja (links) und Tochter Katja. Tanja Rombach führt die Verwaltung, Rechnungslegung und die Werbung. Als Zimmermeisterin kümmert sich Katja Rombach um das Sägewerk.



Holzbau im Ortenaukreis: Das neue Gästehaus des Hotel Kreuz in Prinzbach war zuvor ein Speicher, der bis auf die Kellermauern abgetragen wurde. Darauf verbaute Rombach Außenwände und Holzrahmen-Innenwände sowie die Dachelemente. Verteilt über zwei Stockwerke plus Dachausbau entstanden acht Gästezimmer.

Abbund- und Holzrahmengeschäft zu, während der Vater den Zimmereibetrieb weiterführte. 1998 übernahm der Sohn den väterlichen Betrieb. Die Übernahme eines Firmengeländes ermöglichte Rolf Rombach die Zusammenführung beider Betriebe auf einem 2,5 Hektar großen Grundstück. Für die Nur-Holz-Produktion baute Rombach eine 120 mal 30 Meter große Halle. Das Projekt war noch nicht fertiggestellt, da begann schon die Herstellung von Massivholzelementen – Vollholz-Bauelemente mit Holz aus heimischen Wäldern. Wand-, Decken- und Dachelemente bis zu einer Größe von 8,60 mal 2,90 Metern werden lasergesteuert zugeschnitten, gefräst und passgenau verschraubt. Dank einer formschlüssigen Schraubverbindung sind die Wände selbsttragend. Nicht nur die Kernlagen, auch die vertikalen Brettlagen tragen zur Stabilität bei. Eine zentrale Rolle spielt dabei die von Rolf Rombach entwickelte und patentierte Vollholzgewindeschraube aus Buchenholz. Bretter in Kreuz- und Diagonallagen werden auf dem Montagetisch mit Holzschrauben verbunden. Die Schrauben quellen durch die Umgebungsfeuchte auf und stellen so eine unlösbare Verbindung her.

### Rasche Bezugfertigkeit

Die Vorfertigung der Bauelemente für ein zweigeschossiges Einfamilienhaus dauert je nach Größe ein bis drei Tage, die der zugehörigen Holzrahmenelemente ein bis zwei Tage. Durch die millimetergenaue Vorfertigung ist eine vollständige Montage auf dem Bauplatz binnen einer Woche möglich. Außenwände beinhalten bereits Versorgungsschächte. Die Innenwände können in Massivholz oder als Holzrahmenkonstruktion ausgeführt sein. Durch die eigene Baublechnelei können Dacharbeiten ohne Unterbrechung durchgeführt werden. Für die Montage an entfernten Baustellen wurde ein Partnernetzwerk unter Zimmerleuten aufgebaut. Gearbeitet wird nach detaillierten Qualitätsvorgaben der Firma Rombach, inklusive jährlichen Schulungen der Partnerbetriebe.



Die Übernahme eines Firmengeländes erlaubte Rolf Rombach die Unterbringung seiner beiden Betriebe auf einem Grundstück. In der Halle links wird gehobelt und abgebunden, davor grüßt eine Zimmermannsfigur aus Holz. Rechts befindet sich die Fertigung der Holzrahmenelemente (vorn) sowie hinten von Massivholzhäusern.



Rolf Rombach vor dem Montagetisch der vollautomatischen Fertigungsstraße. In der Hand hält er die von ihm entwickelte und patentierte Vollholzgewindeschraube aus Buchenholz. Ein Schraubautomat erfasst kraftschlüssig den Gewindebolzen und dreht diesen ein. Die Schrauben quellen durch die Umgebungsfeuchte auf und sorgen so für unlösliche Verbindungen. Überstände werden beim nächsten Arbeitsschritt abgefräst. Die anfallenden Holzspäne werden für Gebäudeheizung und Holz Trocknung thermisch genutzt.

### Sägewerk und Hybridbau

Für den Holzbau sprechen kurze Bauzeiten. Um die Prozesse auf den Baustellen weiter zu straffen, übernahm Rolf Rombach ein örtliches Sanitär- und Blechnereiunternehmen. Diese Firma bedient nur den eigenen Holzbau.

Im Jahr 2022 erwarb der Geschäftsmann ein alt eingesessenes Nadelholzsägewerk in Oppenau. Die bisherige Einschnittgröße bewegte sich um 45.000 Festmeter pro Jahr, hauptsächlich Tanne und Fichte, aber auch Kiefer und Douglasie. Durch diese Investition sicherte sich Rombach den Zugang zum regionalen Holzmarkt. Der Strom für die Sägelinie wird über zwei Wasserturbinen erzeugt. 15 Mitarbeiter wurden übernommen, die weiterhin die Paletten- und Verpackungskundschaft bedienen. Nach erfolgter Modernisierung wird zusätzlich der Eigenbedarf bei Zimmerei und Hausbau gedeckt.

Während bei Holzgebauten Einfamilienhäusern Auftragseinbrüche beklagt werden, ist bei größeren Vorhaben ein gesteigertes Interesse zu beobachten. Die Rede ist von mehrgeschossigen Wohn- oder Bürogebäuden, Schulen und Kindergärten. Die Lösung heißt „Hybridbau“.

Hybridbau vereint die statische Leistungsfähigkeit von Stahlbeton mit der Nachhaltigkeit des Holzes. Die Vorfertigung der Holzkomponenten verringert Bauzeit und Kosten. Es stehen Fördertöpfe bereit. „Die ambitionierten Klimaziele der Bundesregierung sind nur mit Holzhybridbauweise erreichbar. Die Kombination der beiden Baustoffe bedeutet jedoch eine komplexe Planung, die über mehrere Baufirmen oft schwer zu steuern ist“, argumentiert Rolf Rombach. Er denkt dabei an Keller, Tiefgaragen und

Geschossdecken, für die besondere Anforderungen an Konstruktion und Brandschutz gelten, die sich mit Stahlbeton gut umsetzen lassen. Fassaden und Innenwände können als Vollholz- oder Holzrahmenkonstruktion ausgeführt sein. Rolf Rombach kann sich vorstellen, fertige Module mit Fenster, Dämmung und Kabelschächten anzuliefern. „Damit sparen wir deutlich an Bauzeit und entzerren die Logistik.“ Im August 2023 gründeten das Offenburger Bauunternehmen Wacker zusammen mit Rolf Rombach die Hybridbau Schwarzwald GmbH.

Neue Impulse verspricht die Tatsache, dass von den 51 waldbesitzenden Städten und Gemeinden des heimischen Ortenaukreises gerade mal eine schuldenfrei ist. Der Ortenaukreis ist da nur ein Beispiel von vielen. Bei anstehenden kommunalen Bauvorhaben entscheiden sich viele Gemeinden zunehmend für den Baustoff aus dem eigenen Wald. Auch Kalamitätsholz spielt zwischenzeitlich eine Rolle. Bei Wirtschaftsgebäuden und Zweckbauten herrscht ein reges Interesse an preiswertem Holz. Wenn der Preis stimmt, nimmt man dort auch optische Mängel in Kauf.

Die Politik will bis zum Jahr 2030 den Flächenverbrauch für Siedlungen begrenzen. Zur Schaffung neuen Wohnraums ist die Aufstockung des Gebäudebestandes eine Lösung. Aus Gewichtsgründen wird der Holzbau dabei die Nase vorne haben.

### Motivierte Mitarbeiter

Am Firmensitz in Oberharmersbach entsteht derzeit ein neues Verwaltungsgebäude. Zusammen mit dem Sägewerk Oppenau stehen über hundert Mitarbeiter in Lohn und Brot. Zimmerer, Holzbearbeitungsmechaniker, Klempner und Installateure bildet Rombach aus. Für alle genannten Berufsbilder gibt es noch offene Lehrstellen. Fachkräftemangel gibt es momentan nicht. Trotzdem ist das Thema aktuell, in fünf bis zehn Jahren gehen einige Mitarbeiter in Rente. Familie Rombach engagiert sich stetig, potenzielle Lehrlinge für den Werkstoff Holz zu begeistern. An regionalen Schulen wird den Entlassjahrgängen Gelegenheit gegeben, aktiv die unterschiedlichen Ausbildungsberufe vor Ort kennenzulernen. Der familiäre Geist überträgt sich positiv auf die Mitarbeiter und gibt dem Chef Kraft und Mut, sich auf neue Geschäftszweige und Investitionen einzulassen. Die jüngsten Entwicklungen im Familienbetrieb Rombach sind beispielhaft. Auf andere Unternehmen sind sie nur bedingt übertragbar. Für die Branche gilt: Die Zeichen für den Holzbau stehen günstig.

MANFRED W. OESTREICH

[www.nur-holz.com](http://www.nur-holz.com)

DEN KOPF  
VIELES AUF  
VIELLEICHT  
STELLT  
2024

NUR NICHT  
IHRE  
FINANZEN

Individuelle  
Flexibilität und  
persönliche  
Betreuung, immer.

 **SCHMIDT  
LEASING**

Leasing- & Finanzierungsberatung

Investitionskredit  
Förderdarlehen  
Mietkauf  
Leasing  
für  
Forsttechnik  
Landmaschinen  
Transportfahrzeuge  
Umwelttechnik

[www.schmidtleasing.de](http://www.schmidtleasing.de)